

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 49

Artikel: Für Dichterlinge
Autor: J.I.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



36 Millionen sollen durch weitere Belastung des Tabaks zugunsten der Altersversicherung aus den Rauchern herausgeholt werden.

Nüd schimpfe Luisli, Du gseesch ja sälber wie-n-ich mich quäl,
I Bundesrats Name, etz werded halt Pforhäng geel,
Mir isch ja soo chötzelig, aber für 's Wohl vom Land,
Mir bringed das Sozialwerk suscht eifach nid z'Schtand!

Lieber Nebel

Mein Mann geht mit meinem Töchterlein ein Nachttischlämpchen kaufen. Er findet nirgends das Passende und geht mit ihr in Eile von einem Geschäft zum andern. Plötzlich fragt die Kleine: «Papi, hesch du eigentlich 's Lampenfieber!» B.

Für Dichterlinge

Mein lieber, freundlicher Nebelspatter. Hier schickt ein Gedicht Dir ein Sänger, ein alter. Er fand schon gedruckt zwar das kleine Poem, weiß nur nicht mehr wo und weiß nicht von wem. Doch weil es so lehrreich ist und voll Humor, So zog er es aus der Versenkung hervor Und stellt es für Deine Leser ins Licht. Erscheint es Dir brauchbar, so fürchte Dich nicht. Denn sieh! 's der Verfasser und schreit: «Plagiat!» So kannst du ihm sagen: «Nein, Freund, ein Zitat; Und weil es so hübsch ist, so witzig und fein Gehört's in den Nebelspatter hinein.» J. I.

Hülsenfrüchte frei!

Dafür werden nun hoffentlich die Patronenhülsenfrüchte rationiert! fis

Splitter

Wo keine Gerechtigkeit, ist keine Freiheit! Seume



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Drei Dichter fanden eine Idee,
Darob geschah ihr großes Weh.
Der erste macht einen Spruch daraus,
Das hielt die kleine Idee noch aus;
Der zweite eine Ballade,
Da wurde sie schwach und malade;
Der dritte will sie verwenden
Zu einem Roman in drei Bänden,
Dem starb sie unter den Händen.

(von einem mir leider nicht mehr bekannten Verfasser)

Willy Dietrich
Bern

Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar

